

Wer regelmäßig im Inntal unterwegs ist, kennt ihn. Drahtig und ausgezehrt ist er. Auf seinem blitzblank geputzten Carrera. Und mit dem perfekt dazupassenden Outfit – natürlich auch Carrera, mit dem Jeanslook aus den 90ern. So wie damals der Pantani und auch der Luttenberger. Die Rede ist von Franz Schreiner, einem Tiroler Rennradoriginal.

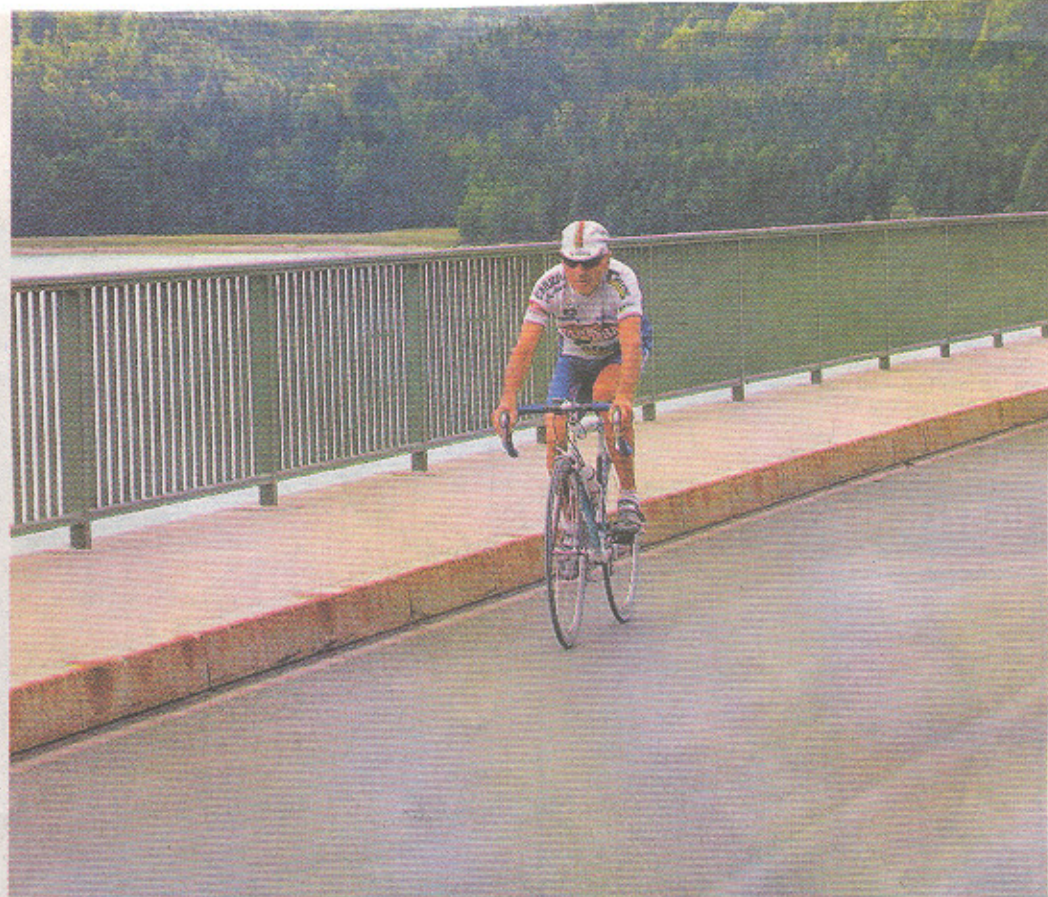
Jungbrunnen Rennrad

Ende Juni feiert der Franz seinen 75. Geburtstag. Und ist fit wie eh und je. Die Karwendelrunde ist seine Etappe. „Heuer bin ich sie schon 12-mal gefahren. Mein Rekord liegt bei 27. Die 30 musste ich damals wegen des Wetters sein lassen. So mehrere hundertmal werde ich in den letzten 40 Jahren die Strecke wohl gefahren sein. Denn für mich ist das Karwendel einfach ein großartiger Flecken Erde und dessen Umrundung mit dem Rennrad die schönste Tour.“

Wer glaubt, dass mit 75 ein Altherrenbummeltempo gefahren wird, der irrt gewaltig. „Ich fahr auch oft noch mit den schnellen Jungen. Vor drei Jahren hab ich es noch in 5:10 geschafft. Aber so zwischen 5:30 und 5:45 fahre ich meistens.“

Die grüne Leutasch

Die erste Etappe führt von Innsbruck Richtung Telfs. Dann die knapp 700 Höhenmeter hinauf nach Buchen und meist mit Rückenwind durch die grü-



Franz Schreiner auf der Fallerklamm-Brücke über den Sylvensteiner Stausee.

Fotos: Thomas Pupp

ne Leutasch nach Mittenwald. Dann Achtung: Am Ortsende nicht rechts geradeaus weiter auf die Bundesstraße, sondern links weg Richtung Klais.

Den kurzen Bichel hinauf und rund 200 Meter hinter der Kuppe (ein Gefahrenzeichen „Achtung Ausfahrt“ kündigt die Abzweigung an) nach rechts in eine kleine asphaltierte Straße einbiegen. Diese führt praktisch ohne Verkehr wunderschön über hügelige

Wiesen bis kurz vor Wallgau.

Nach der kurzen Steigung dann scharf rechts in die Mautstraße hinein, die nun entlang der Isar, im steten Auf und Ab, über den Sylvensteiner Stausee Richtung Achensee führt.

Jäger von Fall

Vor dem Stausee grüßt noch das Hotel Jäger von Fall, das an den berühmten Roman Ludwig Ganghofers erinnert. Kurz vor Achensch

ist nochmals ein Steilstufe zu überwinden, ehe man sich schon langsam auf Ab- und Heimfahrt einstellen kann. Den Tunnel nach dem Seehof am besten auf der alten Straße, jetzt Rad- und Gehweg, entlang des Seeufers umfahren. Dann wieder auf die Bundesstraße und auf dieser mit gutem Tempo hinunter ins Inntal. Mit dem am Nachmittag fast immer blasenden Ostwind im Rücken rollen wir zügig zurück nach Hause.

ANGABEN ZUR TOUR



Route:

Innsbruck – Telfs – Buchen – Leutasch – Mittenwald – Walgau – Sylvensteiner Stausee – Achensee – Jenbach – Innsbruck

Tourdaten:

Profil: flach, hügelig, bergig
 Kilometer: 168 km
 Max. Steigung: 14 %
 Höchster Punkt: 1256 m
 Tiefster Punkt: 575 m
 Höhenmeter: 1770 m
 Richtzeit: 6:30 bis 7 Std.

STECKBRIEF



Franz Schreiner

Alter: 75
 Rad: Carrera
 Jahres-km: 10.000 km

Schreiner war erfolgreicher Rennfahrer und hat viele Titel errungen. Er lebt vegetarisch. Das Rennrad ist sein „ewiger“ Jungbrunnen.